

Fonds & Co.

UNPRI – Was ist das?

Editorial von Dr. Matthäus Den Otter, Geschäftsführer Swiss Funds Association SFA



Nachhaltige Anlagen nehmen weltweit und auch in der Schweiz laufend zu. Rund um den Globus wird das entsprechende Vermögen auf gegen 5'000 Mrd. US\$ geschätzt. Gemäss einer jährlich durchgeführten Analyse von on-Values, einem auf die Bereiche Investment Consulting und Research spezialisierten Schweizer Unternehmen, belief sich per Ende 2009 der entsprechende Markt in der Schweiz auf rund 34 Mrd. Franken. Dies entspricht im Vergleich zum finanzkrisengeprägten Vorjahreswert einer Steigerung um beinahe zwei Drittel. Der Grossteil der Gelder, nämlich 55%, ist in Anlagefonds investiert. Mit 55,4% machen Privatinvestoren die Mehrheit aus.

Diese Zahlen reflektieren die Tatsache, dass immer mehr Anlegerinnen und Anleger in der Schweiz die Faktoren Umwelt, Soziales und Corporate Governance – sog. ESG (Environmental, Social, Corporate Governance), wie beispielsweise Klimawandel und Menschenrechte – bei ihren Investments vermehrt in Betracht ziehen. Dabei ist es allerdings nicht immer einfach herauszufinden, ob beispielsweise die Fonds, in welche investiert wurde, auch wirklich nachhaltigen Kriterien genügen. Deshalb erteilte der UNO-Generalsekretär 2005 einer Gruppe der weltweit grössten institutionellen Investoren den Auftrag, entsprechende Prinzipien auszuarbeiten: die UNPRI (United Nations Principles of Responsible Investing).

Die Prinzipien wurden im April 2006 lanciert, sind freiwillig und schlagen verschiedene Massnahmen vor, wie ESG-Kriterien in den Investitionsprozess der Anbieter von nachhaltigen Anlagen eingebaut werden können. Sie umfassen konkret die folgenden 6 Verpflichtungen:

1. Wir berücksichtigen ESG-Themen bei der Investmentanalyse und in Entscheidungsprozessen.
2. Wir werden als Eigentümer aktiv und berücksichtigen ESG-Themen bei unseren Entscheidungen und Massnahmen als Eigentümer.
3. Wir bemühen uns darum, dass die Unternehmen, in die wir investieren, ESG-Themen in angemessener Weise offenlegen.
4. Wir fördern die Akzeptanz und Umsetzung dieser Prinzipien im Investmentsektor.
5. Wir arbeiten zusammen, um die Prinzipien möglichst wirksam umzusetzen.
6. Wir berichten über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien.

Mehr als 750 Unternehmen – die Mehrheit grosse institutionelle Investoren wie Pensionskassen, Versicherungen, Fondsanbieter, Asset Manager – haben die Prinzipien unterschrieben und sich damit zu deren Einhaltung und einem entsprechenden jährlichen Report verpflichtet. Die komplette Liste aller Mitglieder, die zusammen über 20 Billionen US\$ verwalten, steht auf der Website der UNPRI-Organisation zur Verfügung (<http://www.unpri.org/signatories/#psp>). Auf der Liste sind auch zahlreiche SFA-Mitglieder zu finden.

Nach wie vor ein ungelöstes Problem ist der Wildwuchs unterschiedlichster Begriffe im Bereich nachhaltiger Anlagen. Bisher ist der Markt stark durch das individuelle Verständnis von Verantwortlichkeit beziehungsweise Nachhaltigkeit einzelner Akteure geprägt. Verlässliche Standards und einheitliche Definitionen könnten hier zu einer Erhöhung der Produkttransparenz für den Anleger beitragen; dies würde auch die Swiss Funds Association SFA sehr begrüssen. Denn eine einheitliche Terminologie ist die *conditio sine qua non* für die weitere Entwicklung nachhaltiger Anlagen und die Vertrauensförderung bei den Anlegerinnen und Anlegern.

www.sfa.ch ●